

HERBERT BRAUN

Gesammelte Studien
zum Neuen Testament
und seiner Umwelt

Mohr Siebeck

GESAMMELTE STUDIEN
ZUM
NEUEN TESTAMENT UND

SEINER UMWELT

VON

HERBERT BRAUN

3. Auflage

Unveränderter Nachdruck der 2. Auflage



1971

J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN



Herbert Braun

J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1962

Alle Rechte vorbehalten

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet,

das Buch oder Teile daraus auf photomechanischem

Wege (Photokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen

Printed in Germany

Druck: Gutmann + Co. Heilbronn

Einband: Heinr. Koch, Großbuchbinderei, Tübingen

ISBN 978-3-16-132262-4

eISBN 978-3-16-1628498- unveränderte eBook-Ausgabe 2024

MEINER FRAU

GERTRAUDE

Vorwort

Die hier vereinigten achtzehn Aufsätze stammen aus einem Zeitraum von zwölf Jahren; bisher ungedruckt ist die Studie zu Paulus und Epiktet. Die Aufsätze gehen von der Voraussetzung aus, daß das Neue Testament nur dann recht verstanden wird, wenn man seine religiöse Umwelt mitbedenkt. Diese religionsgeschichtliche Einordnung will das Besondere der neutestamentlichen Aussagen nicht ein-ebnen, sondern erheben und verdeutlichen. Freilich wird das Christianum nicht einfach durch Ausscheidung dessen gewonnen, was im Neuen Testament sich religionsgeschichtlich verrechnen läßt. Daher bemühen die letzten vier Studien sich in besonderer Weise um die Frage nach dem rechten Verstehen des Neuen Testamentes. Für die Korrekturen danke ich meiner Assistentin Frau Dr. Luise Schottroff-Klein.

Mainz, den 8. November 1961

HERBERT BRAUN

Inhalt

Vorwort	V
„Der Fahrende“	I
Vom Erbarmen Gottes über den Gerechten	8
„Umkehr“ in spätjüdisch-häretischer und in frühchristlicher Sicht	70
Die Bedeutung der Qumranfunde für das Verständnis Jesu von Nazareth	86
Römer 7, 7-25 und das Selbstverständnis des Qumran-Frommen	100
Plutarchs Kritik am Aberglauben im Lichte des Neuen Testa- mentes	120
Das „Stirb und werde“ in der Antike und im Neuen Testament	136
Die Indifferenz gegenüber der Welt bei Paulus und bei Epiktet .	159
Entscheidende Motive in den Berichten über die Taufe Jesu von Markus bis Justin	168
Zur Terminologie der Acta von der Auferstehung Jesu . . .	173
Exegetische Randglossen zum 1. Korintherbrief	178
Zur nachpaulinischen Herkunft des zweiten Thessalonicher- briefes	205
Literar-Analyse und theologische Schichtung im ersten Johan- nesbrief	210
Der Sinn der neutestamentlichen Christologie	243
Vom Verstehen des Neuen Testaments	283
Die Heilstatsachen im Neuen Testament	299

Hebt die heutige neutestamentlich-exegetische Forschung den Kanon auf?	310
Die Problematik einer Theologie des Neuen Testaments . . .	325
Anhang	343
Stellenregister	353
Verfasserregister	373

„Der Fahrende“ *

Sophokles beschrieb den Ödipus, als er dessen Gestalt in ihrer ganzen Tragik zur Darstellung bringen wollte, als den „Fahrenden“. Ein paar Jahrhunderte später wählte der LXX-Übersetzer des Hosea-Textes dasselbe Wort, um das Geschick zum Ausdruck zu bringen, das der Prophet, etwa gut 300 Jahre vor Sophokles, den Israeliten von Jahwe angedroht hatte. Die Gleichheit des Wortes lädt zur Betrachtung des auf beiden Seiten vorliegenden Gesamtzusammenhanges ein.

I

Ödipus trägt seinen Namen als „Fahrender“ programmatisch; gleich zu Beginn der Tragödie stellt er sich als solcher vor¹. Er kommt von Theben; aber nicht nur geographisch. Er kommt von der Entdeckung des Vatermordes und der Mutter-Ehe, und er selber mußte diese Entdeckung an sich vor der Öffentlichkeit vollziehen. Darum hat er, in Entsetzen über sich, sich selber des Augenlichtes beraubt. Er kommt also als Blinder, seine Tochter Antigone muß ihn führen. Sein Leben als Fahrender ist elend. Sein Brot ist karg. Die Jahre sind dahingeflogen. Sein Gewand starrt vor Schmutz. Seine wirren Haare veraten sein Geschick. In Kolonos im Hain der Eumeniden endet seine Irrfahrt. Auf ihr ist er zum Greis geworden, der dem Grabe zuwankt. Und noch findet er keine Ruhe. Sein Grab wird Segen bringen, so hat Apoll verheißen. Darum will Kleon sich seiner und seiner Töchter bemächtigen. Sein ältester Sohn Polyneikes möchte aus demselben Grunde den Vater auf seine Seite ziehen, um im Bruderzwist dem Eteokles überlegen zu sein. Nur durch Kampf kann Theseus seines Schutzherrn-Amtes walten und dem Vater wie den Töchtern die Freiheit erhalten. So stirbt der *Οἰδίπους πλανήτης* in der Abgeschiedenheit und vertraut dem Theseus das mit seinem Sterben verbundene segnende Geheimnis an.

* ZThK 48, 1951, 32–38.

¹ Sophokles Ödipus Colonos 3, 124, 347, 1114.

Nach dem griechischen Hosea-Text werden die Israeliten „Fahrende“ sein². Kanaan, das „Haus Jahwes“, werden sie verlieren. Kinderlosigkeit wird sie kennzeichnen. Mühsal hat Ephraim; seine Wurzeln verdorren. Mit der Heimat verliert Israel den religiösen Volksverband. *καὶ ἔσονται πλανῆται ἐν τοῖς ἔθνεσιν.*

II

Nicht für die Vokabel, wohl aber für die Wortgruppe³ und für die Sache scheint Sophokles an eine Tradition anzuknüpfen. Vom *πολύπλαγκτος Ὀδυσσεύς* weiß jeder Grieche⁴. Die Irrfahrten der Io malt der gefesselte Prometheus anschaulich aus⁵: Hera scheucht die Geliebte des Zeus durch Griechenland, Makedonien, Kleinasien und Ägypten, indem sie den Argos auf ihre Spur setzt und sie zum Wahnsinn treibt. Die Glieder des Bacchus-Zuges sind Irrfahrer⁶. In dieser Tradition steht der *πλανήτης Οἰδίπους*. So liegt ein starker Ton auf seinen Leiden und Mühsalen. Sein Unglück wird mannigfach ausgemalt: er ist ein „Knecht der höchsten Mühsal“⁷, der „Ungestillteste“⁸, ein „duldender, irrender Mann“⁹, der „viel ertrug“¹⁰, ein „geplagter Fremdling“¹¹, für den die Tochter wirbt: „ehrt ihn, der leidet!“¹², dem gegenüber der Schutzherr Theseus erschüttert mit-verstehend versichert: „ich bin ein Mensch“¹³. Sophokles stellt uns die unerhört eindrucksvolle Größe nackten menschlichen Leidens im *πλανήτης Οἰδίπους* vor Augen.

Die Hosea-Worte greifen gleichfalls auf einen im AT bekannten Sachverhalt zurück. Das hebräische Äquivalent *סִיפִּי* für *πλανῆται* wird in der LXX sonst zwar nie mit der Wortgruppe *πλανάω* wiedergegeben; *πλανήτης* ist in der LXX hapax legomenon, und die eben-

² Hosea 9, 15–17.

³ Zum Material für die Wortgeschichte siehe meine im ThW erschienene Darstellung ad vocem *πλανάω*.

⁴ Homer Odyssee passim.

⁵ Äschylus Prometheus 565, 576, 585, 622, 784.

⁶ Euripides Bacchen 148.

⁷ Soph. Öd. Col. 105; die Übersetzung hier und z. T. im folgenden nach EMIL STAIGER, Sophokles Tragödien, deutsch 1944.

⁸ Soph. Öd. Col. 120. Auf Soph. Öd. Col. wird, nur noch mit Verszahl-Angabe, in folgenden Anmerkungen verwiesen: 9–13, 18–31, 33–40, 42, 46.

⁹ 165; vgl. 185.

¹⁰ 205.

¹¹ 261.

¹² 246f.

¹³ 567.

falls nur einmal begegnende Femininbildung *πλανῆτις* (Hiob 2, 9 d in Minuskel-Varianten für HiobsWeib) entbehrt des hebräischen Äquivalentes. Gleichwohl ist die Sache bekannt. Oft genug ist in den Pentateuch-Quellen und bei den Propheten von unübertragen gemeintem „Umherirren“ die Rede: Hagar, die Kinder Israel, die Moabiter, die Reisenden „irren“ in der Wüste¹⁴; Joseph auf der Suche nach den Brüdern „irrt umher“¹⁵, und noch spätere Zusätze und Umdeutungen¹⁶ wie der erneute Gebrauch bei Sirach für den fördernden, aber auch notvollen Charakter des Herumreisens¹⁷ unterstreichen die Geläufigkeit der Vorstellung. Die *πλανῆται* des Hosea-Wortes erleiden also ein Unstetsein, das auch sonst in der LXX bekannt ist. Leichter ist ihr Los offenbar nicht als das des Ödipus; bleiben dem Ödipus noch die geleitenden Töchter, so kennzeichnen Kinderlosigkeit und Verlust der Kinder das Preisgegebensein der fahrenden Israeliten. Und doch ist der tiefgreifende Unterschied zwischen beiden Texten gar nicht zu übersehen: Sophokles malt den *πλανήτης Οιδίπους* anschaulich vor Augen und erreicht so unser Mit-Leiden für seine Leidenswege; Hosea konstatiert das den Israeliten drohende Geschick, und was von den auf sie wartenden Bedrohnissen knapp, aber realistisch sichtbar wird, will nicht Sympathie erwecken, sondern warnen. Damit stehen wir vor der Zentralfrage, wie die Leiden des „Fahrenden“ im Rahmen der Gesamtextistenz verstanden sind.

III

Ödipus leidet schuldig und doch unschuldig. Schuldig, insofern er, dem Tatbestand nach, den Vater erschlagen und die Mutter zur Frau gehabt hat. In höherem Sinne aber gilt: er leidet unschuldig, insofern er diese Taten mehr hat über sich ergehen lassen, als daß er sie tätig ausgeführt hätte¹⁸. Gegen seinen Willen erlitt er sie¹⁹, ohne Wissen²⁰; darum hat er in Wirklichkeit nicht den νόμος verlassen²¹, er ist kein κακός²², vielmehr ein καθαρός und εσθλός²³. Man muß also

¹⁴ Gen. 21, 14; Ex. 14, 3; Jes. 16, 8; Ps. 106, 4.

¹⁵ Gen. 37, 15. ¹⁶ Jes. 21, 15; 22, 5.

¹⁷ Sir. 34, 9. 10; 51, 13; 29, 18; 36, 25; Sir. 29, 18 *ἐν ἔθνεσιν ἀλλοτρίοις* von den Bürgenden.

¹⁸ 266 f.

¹⁹ 963 f., 977, 239 f., 521–523.

²⁰ 271 f., 548.

²¹ 142, 548.

²² 270–272.

²³ 548, 309.

scheiden zwischen seinen ihm widerwillig aufgezwungenen Taten und ihm, wie er an und für sich ist:

„An mir allein entdecktest du wohl keines
Verbrechens Schande, keinen Frevel, den ich
Mir selber und den Meinen angetan.“²⁴

Ein Verhängnis (man muß sagen: „nur ein Verhängnis“), wenngleich ein unglückliches, liegt auf ihm²⁵. Ein Gottwesen war im Spiel²⁶. Die Götter haben es so gewollt in ihrem Grimm gegen sein Geschlecht²⁷. Ihr Walten war unentrinnbar²⁸. Sie sind es gewesen, die ihn stürzten²⁹; und zwar sie, im Unterschied zu ihm, dem Nicht-Wissenden, als die Wissenden³⁰. So hat er, in seinem Wüten gegen sich, mehr gebüßt, als er verschuldet³¹. Als Strafe ist ihm sein Geschick letztlich mithin nicht deutbar. Es will genommen werden als Geschick, das notwendig ist, weil es ist; es macht den Menschen ernsthaft und sammelt ihn in die Wahrheit³². Der Glaube an Gott ist zwar schmerzhaft bedroht³³, aber er wird als Vergeltungsglaube³⁴ durchgehalten; eine Vergeltung freilich, die sorgsam zwischen Guten und Bösen scheidet. An Gott festhalten, wie Ödipus es tut³⁵, hieße dann, an sich als dem Guten festhalten. Typischerweise sprechen meist Ismene und der Chor vom Erbarmen der Götter und des Gottes³⁶. Ödipus aber ist als Leidender und Blinder bereits sehend³⁷; als *πλάνητης* zwar vom Leiden fast erdrückt, aber von der Schuld sich geschieden wissend und darum kein schuldhaft Irrender. Ein blinder Fahrender, aber kein Verblender. Denn Ödipus hat sich aus der Maßlosigkeit des Herzens gesammelt zum Ja gegenüber sich selber³⁸. Nur so wird verständlich des Ödipus unbeugsame Härte und sein Rachedurst im Urteil gegenüber den abwesenden Söhnen, die seiner Verbannung nicht gewehrt haben, im Auftreten vor Kreon und Polyneikes³⁹, die vor Undankbarkeit warnende Antigone⁴⁰ ändert auch dort, wo sie vorerst beim Vater Gehör findet, nicht das Gesetz, dem Ödipus folgt.

²⁴ 966–968.

²⁶ 76.

²⁸ 252 f.

³⁰ 273 f.

²⁵ 144, 202.

²⁷ 964 f.

²⁹ 394, 998.

³¹ 438 f.

³² Vgl. die schöne Studie von W. SCHADEWALDT, Sophokles und das Leid, 1947, S. 26 f.

³³ 385 f., 395.

³⁶ 383 f., 1480.

³⁸ 427–444, 460, 866–870, 1254–1396.

³⁴ 279–281, 1536 f.

³⁷ 74.

⁴⁰ 1201–1203.

³⁵ 1540.

³⁸ 438 f.

Ganz anders ist die Situation der fahrenden Israeliten zu verstehen. Weil es sich um eine Gerichtspredigt handelt, kommt die Art und Weise, in der die Angeredeten ihr angedrohtes Schicksal als *πλανῆται* einordnen, gar nicht in unsern Gesichtskreis. Der Personenwechsel im Reden von Gott (gewöhnlich erste Person; V. 17 dritte Person) macht allenfalls die der Gerichtsdrohung zustimmende Bejahung seitens eines Dritten (des Propheten oder spätere Glosse), aber nicht die Art der Aufnahme der Drohung seitens der Angeredeten sichtbar. Das bedeutet aber sachlich: im Sinne des Textes von Interesse ist nur *die* Einordnung, die der im Gerichtswort redende Jahwe selber vornimmt:

In Gilgal wurden die Bosheiten der Israeliten getan; entweder die Einrichtung des Königtums⁴¹ oder das Sicheinlassen auf den Baal-Kult wie V. 10 ist gemeint. Diese Bosheiten fließen aus dem Nicht-hören, aus dem Ungehorsam, so wie auch die Führer des Volkes durch ihren Aufruhr (Mss.) bzw. durch ihren Ungehorsam (LXX) gekennzeichnet werden. Der Mensch ist, was er tut; und er tut seine Taten in Gehorsam oder in Ungehorsam. Auf den Ungehorsam antwortet Jahwe mit Haß, mit Absage an seine bisherige Liebe zu Israel. Dieser Haß Jahwes ist Tat: Israel wird aus Palästina vertrieben, verliert seine Kinder, seine Wurzel verdorrt, die Israeliten werden „Fahrende“ unter den Völkern, den Nichtjuden. Kurz: Jahwe verwirft sie. Der Schatten des ewigen Juden taucht auf.

Die Existenz der Heimatlosigkeit ist hier verstanden als die Folge davon, daß der Mensch, entgegen dem Gebot, Bosheit tut; sie tut natürlich nicht um der Bosheit willen, sondern um damit auf verbotenem Wege (Königtum oder Baal-Kult) sich selber zu verwirklichen. Damit zerstört er, entgegen seiner eigenen Absicht, in Wirklichkeit seine Existenz: die Wurzel verdorrt. Das Leben dagegen wäre das Bleiben im Gebot Jahwes. So sind die „Fahrenden“ zugleich geistlich Verirrte, Abgefallene (4, 12), wie in der LXX für beide Bedeutungen denn auch das gleiche Wort Verwendung findet.

Die Rettung für die Fahrenden liegt darum gerade nicht in einem heroischen Ja zu einem unverdienten Schicksal. Ist Jahwes Haß wegen der Übertretungen der Grund der Entwurzelung, so rettet allein die erneute Hinwendung zu Jahwe:

„Ich will mich aufmachen und zu meinem früheren Manne zurückkehren, denn damals ging es mir besser als jetzt.“ (2, 9)

⁴¹ Vgl. ARTHUR WEISER, Das Buch der 12 Kleinen Propheten, 1949 z. St.

Ermöglicht wird diese Umkehr durch Jahwes „Locken“ (wieder *πλανᾶν* 2, 16!); die „Fahrenden“ stehen also, von Jahwe aus gesehen, auch im Gestraftwerden auf einem Wege der Gnade. Aber diese *δικαιοσύνη* und *κρίσις*, *ἔλεος* und *οἰκτιρμοί* (2, 21) bedeuten gerade nicht das Festhalten des Menschen an sich als an dem Guten, sondern das Sichsagenlassen von Jahwe her:

„Ich werde begnadigen die Nichtbegnadigte
Und zu der NichtmeinVolk werde ich sprechen:
Mein Volk bist du.“ (2, 25)

Die Tragik entfällt restlos. An ihrer Stelle steht die Entscheidung zwischen Gehorsam und Nicht-Gehorsam gegenüber dem Gebot des in Liebe werbenden Jahwe.

Der Mensch ist aufgedeckt. Aber nicht bloß wie Ödipus, der die Grenzenlosigkeit seiner schuldig-unschuldigen Verstrickung vor den Kolonern nicht länger bergen kann⁴²; sondern aufgedeckt vor Jahwe und sich selber als Ungehorsamer, als „Nicht mein Volk“, der nur durch Jahwes Barmherzigkeitstat zum „Mein Volk“ wird. Darum fordert Jahwe Treue (Mss.) bzw. Erbarmen (LXX) von Israel (6, 6); Treue und Erbarmen Gott, aber auch dem Nächsten gegenüber (wenn auch in den üblichen alttestamentlichen Grenzen). Das Leben von Gottes *ἔλεος* schneidet die Härte des Menschen ab und bindet ihn in das gleiche Verhalten hinein.

IV

Die Existenz der Fahrenden – wir haben sie kennengelernt als hartes, aber notwendiges Geschick, in dem der Mensch das Ja zu sich selber durchhält; als Gerichtsstrafe, die den Menschen vom Versuch der eigenen Lebensverwirklichung zu Gott als dem wahren Heil zurückruft. Noch eine dritte Verständnismöglichkeit bietet uns die einzige Stelle des NT, in der *πλανᾶσθαι* unübertragen begegnet. (Auch *πλανήτης* ist im NT hapax legomenon; es steht in Jud. 13, analog griechischem und hellenistischem Sprachgebrauch, aber als astronomischer terminus technicus.) Die „in Wüsten, Bergen, Höhlen und Erdschlünden Umherirrenden“ (Hebr. 11, 38) sind alttestamentliche

⁴² 218.

Glaubenszeugen und als solche in ihrer Existenz Prototypen des „wandernden Gottesvolkes“⁴³. Ihre Heimatlosigkeit ist weder Schicksal noch Strafe. Das Märtyrertum der Makkabäer-Zeit und die Kämpfe der Pharisäer gegen die verweltlichten Hasmonäer (Ps. Sal. 17, 16 f.) stehen geschichtlich dahinter. Glauben halten heißt in diesem Verständnis, das Los des Unsteten, des Fahrenden auf sich nehmen. Vielleicht spielt diese Auffassung mit bei der Indienstnahme eines volkstümlich-pessimistischen Wortes⁴⁴ zur Beschreibung der Situation des irdischen Jesus (Mt. 8, 20; Lk. 9, 58). Die „Fahrenden“ sind damit zu Hoffenden geworden, die ihre Existenz im Noch-nicht haben. Die Situation des Ödipus ist, auf höherer Ebene, wieder erreicht.

Denn das *πλανᾶσθαι* im Sinne der Heimatlosigkeit ist geboten, darin sind sich die Christen des Hebräerbriefes ohne die *μένονσα πόλις* (Hebr. 13, 14) mit dem Ödipus einig. So findet sich auch in beiden Texten der Ausblick auf die „Ruhe“⁴⁵. Den Ödipus erwartet sie, nach der Verheißung Apollos, am Ende der Irrfahrt in Kolonos als die *χάρις χθονία*⁴⁶. Den Christen ist sie verheißen als die *μέλλουσα πόλις* (Hebr. 13, 14). Die mit dieser Verheißung verbundene Warnung vor dem Ungehorsam (Hebr. 4, 6. 11) weist zurück auf die bekannten prophetischen Gedanken. Die Verlegung des Ruhe gewährenden Vaterlandes in die Himmel (Hebr. 11, 16) aber zeigt an: die Hoffnung ist, wie wir es seit Daniel und der Apokalyptik fassen können, auf das Jenseits gerichtet und transzendent geworden. Das gnostische Verständnis des irdischen Lebens als einer Bewegung im Vorläufigen und im Irrtum schlechthin schattet sich ab.

⁴³ Vgl. E. KÄSEMANN'S Untersuchung zum Hebräerbrief 1938 unter diesem Namen.

⁴⁴ Vgl. R. BULTMANN, Die Geschichte der synopt. Tradition³ S. 27 und 102.

⁴⁵ Hebr. 3, 7-4, 9; Soph. Öd. Col. 87-110.

⁴⁶ 1752. Im Blick auf diese *παῦλα* (88) bittet bezeichnenderweise auch Ödipus selber die Götter um Erbarmen (109 f.).

Vom Erbarmen Gottes über den Gerechten*

Zur Theologie der Psalmen Salomos

Prof. D. Friedrich Smend und Prof. D. Heinrich Vogel zugeeignet

Inhaltsübersicht:

Einleitung	8-10
I. Der Inhalt der Barmherzigkeit Gottes	10-18
II. Die Begründung für die Barmherzigkeit Gottes:	
a) In Gott selber	18-24
b) Im Menschen; unter beiden Gesichtspunkten stehen	25-29
c) Die frommen Funktionen	29-35
d) Die Gerichtsterminologie	35-46
III. Die Barmherzigkeit Gottes und die Heilsgewißheit:	
a) Grundsätzlich	46-48
b) Analyse von:	
Psalm 15	48-50
Psalm 13	50-52
Psalm 9	53-56
IV. Die Barmherzigkeit Gottes und die Messianologie	56-65

Die Psalmen Salomos stehen nicht mehr im Mittelpunkt des Interesses. Ihr griechischer Text ist abschließend ediert¹; nur die Weiterarbeit an ihm auf Grund der syrischen Übersetzung mit dem Blick auf die vermutbare Gestalt des nicht erhaltenen hebräischen Originals läßt

* ZNW 43, 1950/51, 1-54.

¹ O. v. GEBHARDT, *Die Psalmen Salomos*, 1895; nach mancherlei Vorarbeiten, die besonders die Konjekturealkritik pflegen: ADOLF HILGENFELD, der als letzter die griechische Grundsprache verteidigt (in der *Zeitschrift für wissenschaftl. Theologie* 1868; im *Messias Judaeorum* 1869; in der *Zeitschrift für wissenschaftl. Theologie* 1871); O. F. FRITZSCHE (in *Libri apocryphi Veteris Testamenti* 1871); EDUARD EPHRAEM GEIGER, der für hebräischen Grundtext eintritt (*Der Psalter Salomos*, 1871).

noch die Aufhellung mancher schwieriger griechischer Textstellen erhoffen². Die historischen Bezüge der Texte blieben seit WELLHAUSENS dafür grundlegender Arbeit³ im großen und ganzen⁴ unbestritten und liefern den Einschlag für die historischen Darstellungen der Pompejus-Zeit in Palästina und des Ausganges der Hasmonäer-Herrschaft. Seither gelten die Psalmen Salomos als die klassische Quelle für den Pharisäismus. Die großen Züge dieser Frömmigkeitsart liegen fest und sind immer wieder dargestellt worden.

Gleichwohl haben die Psalmen Salomos mich nicht losgelassen, seitdem ich vor Jahrzehnten durch H. CREMER⁵ zum erstenmal auf sie aufmerksam wurde. Ihre Doppelgesichtigkeit ist nicht gerade oft beobachtet worden⁶. Und doch haben wir in ihnen den Pharisäismus zu einem Zeitpunkte vor uns, in dem er das Bekenntnis zu Jesus von Nazareth als dem Christus noch nicht verweigert hat; in dem er aber der Möglichkeit dieser Verweigerung entgegengeht. Eben dieser Schwebezustand, in dem die Entscheidung gegen die neutestamentliche Wahrheit noch nicht gefallen ist, sich aber für den, der vom NT zurückschaut, als naheliegende Möglichkeit abzeichnet, eben dies Dämmerlicht vor der Klarheit der Entscheidung macht die Beschäftigung mit den Psalmen Salomos ungemein reizvoll. Der Aufhellung dieser Zwiesichtigkeit will vorstehende Arbeit dienen.

Eingehende textliche Erörterungen liegen deshalb nicht in meiner

² KARL GEORG KUHN (Die älteste Textgestalt der Psalmen Salomos 1937), der, eingangs die Literatur zusammenstellend, weitgehende Unabhängigkeit der syrischen von der griechischen Übersetzung vertritt; und BEGRICH (Der Text der Psalmen Salomos ZNW. 1939 S. 131-164), der ihm opponiert.

³ J. WELLHAUSEN, Die Pharisäer und die Sadduzäer, 1874; seine Schau des historischen Hintergrundes steht hinter der Bearbeitung der Psalmen Salomos durch R. KITTEL (KAUTZSCH, Die Pseudepigraphen des AT, 1900 S. 127-148). Die Dio-Cassius- und Josephus-Texte zum Nachweis der Pompejus-Zeit sind schön zusammengestellt in HILGENFELDS Messias Judaeorum in den Adnotationes S. 25-33.

⁴ W. FRANKENBERG (Die Datierung des Psalmen Salomos, 1896) verteidigt die alte Ansetzung der Psalmen in die Epiphanes-Periode. O. EISSFELDT (Einleitung ins AT 1961² § 93) erwägt für Psalm 17 Herodes d. Gr.

⁵ HERMANN CREMER, Die paulinische Rechtfertigungslehre², 1900 S. 123-130.

⁶ Vgl. WELLHAUSENS treffliche Beobachtungen (aaO S. 116-119) mit GEIGERS Neigung, die theologische Besonderheit unserer Texte zugunsten von Altem und Neuem Testament einzuebnen (besonders deutlich etwa bei GEIGERS Auslegung von Ps. S. 2, 34 f. aaO S. 106)!

Absicht⁷. Ich benutze den GEBHARDTSchen Text, den RAHLFS⁸ im wesentlichen reproduziert⁹, kritisch¹⁰, indem ich besonders seine Konjekturen von der syrischen Übersetzung her, in Anlehnung an die Arbeiten von KUHN und BEGRICH¹¹, prüfe. Auch die zeitgeschichtlichen Hintergründe, das Ende der Hasmonäer-Dynastie, kommen nur en passant zu Gesicht. Text wie Zeitgeschichte bleiben hier also der theologischen Fragestellung untergeordnet.

I

Was erwartet der Fromme von Gott? Der Fromme oder die Frommen, der Unterschied ist belanglos. Der Text redet von ihnen im Singular wie im Plural; eine Akzentverschiebung zwischen beiden liegt offensichtlich nicht vor. Das Ich ist meist wenig konkret gefaßt, so daß WELLHAUSEN¹² auch im Singular die Gesamtgemeinde reden hört. Oft erscheinen die Frommen als Partei ausdrücklich im Plural. Andererseits wird die *ψυχή* apostrophiert¹³. Selten genug, wie Ps 16, scheint ein wirklicher Einzelner dahinterzustehen¹⁴. Dieser meist typisch gemeinte Singular schließt das Haus und die Familie, sowohl nach dem gegenwärtigen Bestand wie auch im Blick auf die Nachkommen, nie aus, sondern ein¹⁵. So ist es denn auch nicht verwunderlich, Einzahl und Mehrzahl unmittelbar nebeneinander zu finden¹⁶.

⁷ Ich verzichte darum bewußt auf die Analyse der Textgestalt von theologisch nicht so relevanten, aber im griechischen Text schwierigen und unübersetzbaren Stellen wie Ps S. 12, 2 f. oder 16, 14.

⁸ ALFRED RAHLFS *Septuaginta* 1935 II, S. 471 ff.

⁹ RAHLFS notiert dabei die wichtigen Abweichungen von SWETES *Septuaginta*-Ausgabe, die den cd. Vaticanus (Gebhardt: R) wiedergibt.

¹⁰ Ich zähle die Verse nach GEBHARDT-RAHLFS, im Unterschiede von SWETE, der die Zählung der de la Cerdaschen Erstausgabe fortführt.

¹¹ Leider kann ich nicht syrisch lesen.

¹² aaO passim.

¹³ *ὦνα τί ὕπνοις, ψυχή* (3, 1 a); *κύριε, ῥῦσαι τὴν ψυχὴν μου* – (12, 1 a); *ἐν τῷ νυστάξει ψυχὴν μου* ((16, 1 a).

¹⁴ So WELLHAUSEN, aaO S. 160 zu Ps. 16, gegen FRANKENBERG, aaO S. 53.

¹⁵ *ὁ κύριος καθαρῶς πᾶν ἄνθρωπον ὅσιον καὶ τὸν οἶκον αὐτοῦ* (3, 8 b); *ἐδεήθη τοῦ προσώπου κυρίου περὶ παντός τοῦ οἴκου αὐτοῦ* (6, 5 a); *τὰ γὰρ κρίματα κυρίου ἐν δικαιοσύνῃ κατ' ἄνθρωπον καὶ οἶκον* (9, 5 c); vgl. S. 37 Anm. 290.

¹⁶ *τὸ ἔλεος κυρίου ἐπὶ τοῖς φοβουμένοις αὐτὸν μετὰ κρίματος, τοῦ διαστεῖλαι ἀνὰ μέσον δικαίων καὶ ἁμαρτωλοῦ ἀποδοῦναι ἁμαρτωλοῖς εἰς τὸν αἰῶνα κατὰ τὰ ἔργα αὐτῶν καὶ ἐλεῆσαι δίκαιον ἀπὸ ταπεινώσεως ἁμαρτωλοῦ καὶ ἀποδοῦναι ἁμαρτωλῷ ἀνθ' ὧν ἐποίησεν δικαίῳ* (2, 33 b–35).

STELLENREGISTER¹⁾

(Die Stellen des Aufsatzes „Vom Erbarmen Gottes über den Gerechten“ [S. 8–65] sind nicht berücksichtigt; siehe dafür das Register auf den Seiten 66–69).

Die Zahl vor dem Komma bedeutet die der betr. Seite, die Zahl hinter dem Komma die der betr. Anmerkung

Altes Testament

Gen.

21, 14 3, 14

37, 15 3, 15

Ex.

14, 3 3, 14

Num.

19, 14 137

Hiob (LXX)

2, 9 3

Ps.

2, 7 170

15 (LXX) 177

51 115

106, 4 3, 14

Jes.

16, 8 3, 14

21, 15 3, 16

22, 5 3, 16

Dan.

7 348

7, 22 182

Hosea (LXX)

2, 9 5

2, 16 6

2, 21 6

2, 25 6

4, 12 5

6, 6 6

9, 10 5

9, 15–17 2, 2

9, 17 5

Apokryphen und Pseudepigraphen

Sap. Sal.

2, 22 183, 17

3, 1 183, 17

3, 5 183, 17; 185

13, 6 206, 2

13, 7 206, 2

Ps. Sal.

1, 2 7

17, 16 226

17, 17 226

IV. Esra

3, 7 199, 103

6, 59 183, 15. 16

7, 118 199, 103

8, 32 115

8, 36 115

Syr. Bar.

23, 4 199, 103

Sirach

29, 18 3, 17

34, 9 3, 17

34, 10 3, 17

36, 25 3, 17

51, 13 3, 17

Mischna, Talmud, Midrasch

Abot

2, 6 206, 1

6, 1 182, 9

Aboth de Rabbi Nathan ed. Schechter

39a 137, 3

¹ Die Register dieses Bandes verdanke ich Herrn stud. theol. Klaus Gerecke.

Bab. Berachot		2, 16	78
IX p. 63 b	136, 2	2, 18	78
Bab. Gittin		2, 19	75
V 6 p. 57 b	136, 2	2, 20-25	79
Bab. Schabbat		3, 1	71
IX 2 p. 83 b	136, 2	3, 2	80
R. Chijja ben Joseph in Keth.		3, 3	71; 73
XII 11 p. 111 b	142, 23	3, 5	73; 75; 91
R. Eliezer in Pirque R. Eliezer		3, 6	91
33 (17c)	142, 23	3, 8	78
R. Meir in Sanh.		3, 10	78; 79
XI p. 90 b	142, 23	3, 11	78
Num R.		3, 13	78
13, 170 b	348	3, 20	77
Tamid		3, 21	75
IV p. 32 a	136, 1; 138, 7	3, 22	75
Targum Hohes Lied		3, 23	74; 75
8, 2	254, 24	3, 24	78
Vajjoscha', Beth ha Midr.		3, 25	78
I, 56, 13	348	4, 2	97
		4, 3	97
		4, 16-25	74
		4, 18	74
		4, 19	75
		4, 23	113, 242
		4, 23-25	114
IQS (Die Gemeinderegel) = Manual of Discipline		5, 1	75; 78; 90; 94
		5, 1-9	79
		5, 1-3	70; 73; 83;
I, 2	75; 90	5, 2	78; 79; 80; 90; 94
I, 3	90	5, 3	75; 78; 80
I, 4	79	5, 4	73
I, 7	75	5, 5	73
I, 8	78	5, 6	75
I, 9	78	5, 7	78
I, 10	79	5, 7-9	70; 73; 78
I, 11	75; 78; 91	5, 8	75; 78
I, 12	78; 80; 91	5, 9	78
I, 13	78; 80; 83	5, 10	75
I, 14	78; 79	5, 13	71; 75; 77
I, 15	79	5, 14	71; 75; 78; 80
I, 16	78	5, 15	78
I, 17	78	5, 16	80
I, 18	75	5, 19	73
I, 23	75	5, 20	75; 78
I, 24-2, 1	103; 112, 223	5, 20-22	71
I, 24	104, 34	5, 21	75
I, 24-26	107, 114; 112, 224	5, 22	75; 78
I, 25	104, 37. 41	6, 4	78
I, 26	105, 52	6, 6	96
2, 1	109, 145. 146; 111, 203	6, 7	96
2, 2	78	6, 8	96

6, 11	78	11, 10	104, 17. 41. 42; 106, 80;
6, 13-23	79; 83		109, 143. 154; 112, 224.
6, 14	71		225
6, 15	71	11, 11	109, 143. 144. 157. 159;
6, 16	96		110, 173
6, 17	80; 96	11, 12	103, 9; 104, 43. 44; 106,
6, 19	80		77; 108, 131; 109, 146.
6, 22	80		148; 110, 163; 112, 224.
6, 24	80		225
6, 25	80	11, 13	105, 66; 108, 119. 120;
7, 6	80		109, 137. 142. 145. 146;
7, 7	80		110, 173
7, 9	78	11, 14	104, 10. 31; 109, 147.
8, 1	78		148. 150. 152; 110, 161.
8, 1-3	78		163. 166; 112, 224
8, 2	75	11, 15	103, 9; 104, 31; 108,
8, 4-12	74		126; 110, 186; 111, 221;
8, 11	78		112, 224
8, 21	78	11, 16	108, 132; 109, 142. 144.
8, 23	78; 80		147. 148; 110, 172; 111,
8, 24	78		204
9, 3-11	75	11, 16-18	109, 143
9, 8	80	11, 17	104, 41; 109, 144. 159;
9, 10	74		110, 185; 111, 204
9, 11	74	11, 18	104, 49; 105, 61; 109,
9, 13	74; 78		144; 110, 185
9, 14	74	11, 19	104, 49
9, 16	79	11, 20-22	112, 225
9, 17	95	11, 21	105, 69; 106, 76. 80
9, 19	78	11, 22	104, 49; 105, 61. 69. 71.
9, 21	79; 96		72. 74; 106, 86; 107,
9, 22	80; 96		105. 109
9, 23	74		
10, 1	77		
10, 10	112, 230		
10, 10-13	103		
10, 11	103, 9; 105, 52; 112,		
	224		
10, 12	108, 123. 124. 130; 109,		
	142; 110, 165; 111, 202.		
	209; 113, 236		
10, 13	110, 171. 185; 113, 236		
10, 19	80; 83		
10, 20	71		
11, 2	80		
11, 6	108, 122		
11, 7	103; 106, 77; 111, 207.		
	208		
11, 9	103, 9; 104, 10. 16. 25.		
	33; 106, 77; 112, 224.		
	225		
11, 9-22	103		
		11, 10	104, 17. 41. 42; 106, 80;
			109, 143. 154; 112, 224.
			225
		11, 11	109, 143. 144. 157. 159;
			110, 173
		11, 12	103, 9; 104, 43. 44; 106,
			77; 108, 131; 109, 146.
			148; 110, 163; 112, 224.
			225
		11, 13	105, 66; 108, 119. 120;
			109, 137. 142. 145. 146;
			110, 173
		11, 14	104, 10. 31; 109, 147.
			148. 150. 152; 110, 161.
			163. 166; 112, 224
		11, 15	103, 9; 104, 31; 108,
			126; 110, 186; 111, 221;
			112, 224
		11, 16	108, 132; 109, 142. 144.
			147. 148; 110, 172; 111,
			204
		11, 16-18	109, 143
		11, 17	104, 41; 109, 144. 159;
			110, 185; 111, 204
		11, 18	104, 49; 105, 61; 109,
			144; 110, 185
		11, 19	104, 49
		11, 20-22	112, 225
		11, 21	105, 69; 106, 76. 80
		11, 22	104, 49; 105, 61. 69. 71.
			72. 74; 106, 86; 107,
			105. 109

CD (Die Damaskusschrift)

15, 1	91
15, 2	91
19, 16	73
20, 1	75
20, 14	75
20, 28	75
20, 32	75

IQH (Die Loblieder)

1, 21-34	103
1, 21	105, 70; 106, 75
1, 21-27	112, 224. 225
1, 22	103, 9; 104, 13. 18. 19.
	21. 23. 34. 49; 107, 110.
	112

1, 23	104, 49; 105, 52. 54. 65; 107, 110	4, 38	109, 143
1, 25	103, 9; 104, 10; 105, 62. 63; 107, 106	4, 39	113, 238
1, 26	105, 52. 54. 61; 107, 106	6, 6-12	103
1, 27	103, 9; 104, 40; 105, 50	6, 6	103, 9; 107, 113; 110, 169. 173. 175; 113, 237
1, 31	109, 145; 110, 190	6, 7	110, 173. 176; 113, 237; 114, 244
1, 32	109, 146. 151; 110, 181	6, 8	104, 11; 110, 166
1, 33	111, 222	6, 9	109, 134. 145. 146. 147. 149. 152. 153; 110, 172
1, 34	110, 182; 111, 222	6, 10	109, 135. 147; 110, 174; 111, 212. 218. 219; 112, 228
3, 19-36	103	6, 11	111, 222
3, 19	105, 66. 67; 108, 118	7, 16-18	103; 107, 113
3, 19-23	111, 195	7, 16	105, 74
3, 20	110, 169. 193; 111, 196; 115, 251	7, 17	104, 46; 105, 64; 106, 77. 85; 112, 226; 113, 241
3, 21	103, 9; 104, 34; 105, 69; 109, 133; 110, 166; 111, 197. 214	7, 18	104, 48; 109, 146
3, 22	111, 198. 211. 216	7, 26	109, 147; 110, 189
3, 22-25	108, 116	7, 27-29	107, 114; 112, 224
3, 23	105, 70; 111, 216. 221. 222; 112, 285	7, 27	104, 34; 109, 145. 146. 152. 156; 110, 189
3, 24	104, 26; 105, 70; 106, 75. 90; 107, 113; 112, 225	7, 28	105, 57. 60; 107, 107
3, 25	104, 28; 107, 113	7, 29	105, 53. 55. 58. 61; 106, 78; 107, 107; 109, 143; 112, 225
3, 26	104, 27; 105, 66	7, 30	104, 10; 109, 136. 143. 145. 147. 150. 152. 153; 110, 160
3, 26-36	114, 244	7, 31	110, 174; 111, 204
3, 27	105, 52. 55. 66	7, 32	104, 49; 106, 78. 79; 107, 108. 114; 112, 225
3, 28	105, 55. 68	9, 8-18	103
3, 29-36	105	9, 8-10	114, 244
4, 10	112, 232	9, 9	105, 52; 110, 189
4, 27-40	103	9, 10	109, 146. 147; 110, 169
4, 27	110, 182	9, 10-13	109, 138
4, 28	110, 182	9, 12	110, 174
4, 29	103, 9; 105, 70; 106, 77; 112, 225	9, 13	103, 9; 107; 108, 115; 110, 160. 168
4, 30	104, 11. 29. 45. 47; 107, 113; 112, 224	9, 14	105, 60; 109, 146. 152. 154; 110, 169; 111, 224
4, 31	104, 41; 106, 103; 109, 133. 155. 159	9, 15	105, 52; 106, 93. 97; 112, 224. 225
4, 32	109, 143. 145. 152. 154; 110, 173. 191	9, 16	105, 74; 106, 77. 94. 95. 96. 97. 98; 112, 225
4, 33	109, 143. 144	9, 17	106, 99. 100
4, 34	104, 12. 38; 114, 244	10, 1-12	103; 106
4, 35	103, 9; 109, 154; 114, 244	10, 2	104, 49; 106, 92; 109, 144. 159
4, 36	109, 145. 153; 110, 174		
4, 37	103, 9; 104, 11; 109, 145. 146. 148. 153; 110, 161		

10, 3	106, 84; 112, 225	16, 12	108, 120; 109, 144. 146.
10, 4	105, 69. 72; 106, 82;		151. 155; 110, 166
	110, 191; 112, 225	18, 9	113, 238
10, 5	105, 69. 73; 110, 191	18, 12-15	103
10, 5-7	109, 159	18, 12	104, 12; 105, 69. 70;
10, 9	109, 159		107, 114; 108, 121. 127;
10, 10-12	106, 102		109, 141; 110, 173; 112,
10, 12	105, 69; 106, 81; 110,	18, 13	224. 225
	184; 111, 218. 220; 112,		104, 39; 105, 74; 107,
	225		114; 108, 127; 109, 147.
12, 24-34	103	18, 14	154; 110, 183; 111, 224
12, 24	105, 69; 113, 234		106, 77; 109, 145. 147.
12, 24-28	112, 225	18, 15	150. 152; 111, 221. 222
12, 25	104, 18. 24. 30; 105,	18, 22-29	110, 168; 111, 200. 222
	69; 106, 75. 87		103
12, 26	104, 24; 105, 70; 106, 82	18, 22	109, 144; 111, 218
12, 27	105, 61. 69; 106, 83;	18, 23	106, 77; 107, 113; 110,
	107, 104		187; 111, 215. 222; 112,
12, 28	105, 58. 59		229
12, 29	108, 121; 110, 169. 189;	18, 24	105, 69; 106, 89; 107,
	111, 203. 206		113; 108, 117. 128; 110,
12, 30	105, 55. 58. 61; 111, 221		179; 111, 213
12, 30-32	112, 224	18, 25	105, 52. 74; 109, 145;
12, 31	105, 53. 56. 69; 106, 81.		112, 224. 225
	92; 112, 225	18, 25-27	110, 194
12, 32	105, 62. 70; 110, 164.	18, 26	104, 32; 106, 91; 112,
	189; 112, 225		224. 225
12, 33	105, 62; 108, 125; 109,	18, 27	105, 69; 106, 88; 109,
	159; 110, 189		140; 111, 201
12, 34	108, 128; 109, 159	18, 28	109, 136; 110, 180; 111,
13, 13-19	103		204. 213
13, 13	109, 156	18, 29	111, 204. 210
13, 14	110, 191; 112, 225		
13, 15	104, 15. 20. 34; 105, 51.	IQpHab (Der Habakkukkommentar)	
	69; 106, 75; 107, 111;	1, 13	75
	112, 224. 225	2, 2	75
13, 16	104, 35; 105, 51; 106,	5, 10	75
	77; 109, 150. 158; 112,	7, 1-5	93
	224	7, 4	75
13, 17	108, 129; 109, 145. 152;	8, 2	90
	110, 163; 111, 199. 207.	8, 3	75; 90
	217	9, 9	75
13, 18	110, 191; 111, 199. 205;	9, 10	75
	115, 250	11, 4-8	92
13, 19	109, 155	11, 5	75
16, 10-12	103		
16, 10	109, 139. 143. 144; 110,	Philo	
	167. 170. 191; 113,	Quod omnis probus	
	235	86	83
16, 11	105, 60; 109, 155. 159;	de cherubim	
	110, 162. 163. 178. 192;	40-52	256, 42
	112, 224; 113, 235		

Josephus

bell. Jud.

II 126 97

135 91

137 83

ant.

VIII 146 258, 46

contra Ap.

I 119 258, 46

Neues Testament

Mt.

1 284

2 284

3, 2 71; 73

3, 7-10 340

3, 7 131, 76

3, 8 71; 76

3, 11 71

3, 14 168

3, 15 168; 169; 171

3, 16 168

4, 17 73

5, 11 247

5, 17-19 327

5, 17-20 82

5, 18 95

5, 19 95

5, 20 90

5, 21-48 139

5, 23 81

5, 24 81

5, 31 82

5, 32 82

5, 33-37 91

5, 34 248

5, 38-41 82

5, 39-41 248

5, 43-48 81

5, 44 91; 96; 248

5, 46 249

7, 1 248

7, 24-27 92; 287; 339

7, 24 247

7, 26 247

8, 20 7

10, 28 123, 7; 126, 33

10, 32 138; 247; 250

10, 33 247; 250

10, 39 138; 247

11, 6

11, 19

11, 20

11, 21

11, 27

12, 28

12, 30

12, 41

13, 37

13, 38

13, 41

16, 21

16, 25

16, 28

17, 9

17, 23

17, 26

18, 20

19, 12

19, 25

19, 26

19, 28

20

20, 1-15

20, 15

20, 19

22, 23

22, 28

22, 30

22, 31

23, 25

23, 33

23, 36

24, 43-51

25, 31 ff.

25, 46

26, 32

27, 63

27, 64

28, 1-10

28, 6

28, 7

28, 10

28, 17

Mk.

1, 4

1, 9

1, 10

1, 15

1, 29

1, 44

248

97; 140; 248; 295

71; 73

71; 73

247

247

81

71

348

348

348

173, 8

138

348

173, 8

173, 8

97

254, 24

92

123, 7

123, 7

182, 6

328

97; 140; 248

335

173, 8

174, 13

174, 13

174, 13

174, 13

91

131, 77

92

339

337

125, 30

173, 8

173, 8

173, 8

268

173, 8; 174, 19

173, 8; 174, 19

174, 19

174, 19

71

168

169

71; 72; 73; 75; 339

84

81

2, 15-17	248; 347	3, 8	71
2, 21	81	3, 21	168
2, 22	81	3, 22	170
2, 23-3, 6	140	5, 32	71; 73
2, 27-28	337	6, 20	83
2, 28	134, 101	6, 20ff.	207
3, 21	285	6, 22	247
4, 3	141	6, 24	83
4, 10-12	95	6, 46	76; 90; 247; 335
5, 18-20	80	6, 47	247
5, 21ff.	286	7, 11ff.	286
5, 40	129, 67	7, 23	248
6, 12	71; 73	9, 22	173, 8
7, 1-23	76	9, 24	138
7, 6-8	76	9, 26	247
7, 15	76; 96; 337	9, 58	7
8, 31	173, 3	10, 13	71
8, 34	140, 12	10, 23	74
8, 35	138; 247	10, 24	74
8, 38	247; 348	11, 20	92; 247
9, 1	329	11, 29-32	74
9, 9	173, 3	11, 31	73
9, 31	173, 3	11, 32	71; 72; 73
9, 40	81	12, 8	138; 247; 248; 250; 348
10, 6	92	12, 9	247; 248; 250
10, 15	85	12, 49-53	81
10, 17-31	84	12, 54-56	74; 278
10, 17-22	248	13, 3	72; 73; 90
10, 19	82	13, 5	72; 73; 90
10, 21	91	13, 16	232
10, 23	84; 85; 91	14, 14	174, 13
10, 25	91	14, 26	94
10, 31	140; 207	14, 28-33	81
10, 34	173, 3	15	328
11, 30-31	340	15, 1-32	248
12, 18	174, 13	15, 7	72; 73
12, 23	174, 13	15, 10	72; 73
13, 28	287	15, 25-32	96
13, 29	287	16, 8	95
13, 31	247	16, 9	83; 173, 3
14	330	16, 18	92; 248
14, 28	173, 8	16, 19-31	84
16, 1-8	286	16, 30	72
16, 6	173, 8	17, 7-10	248; 336
16, 7	174, 19	17, 33	138; 247
16, 14	173, 8	18, 10-15	96
Lk.		18, 33	173, 3
1	285	20, 27	174, 13
2	284; 285	20, 33	174, 13
2, 48	285	20, 35	174, 13
3, 3	71	20, 36	174, 13
		22, 30	182, 6

- | | | | |
|-----------|------------------------|----------|---------------------------|
| 22, 69 | 329 | 13, 35 | 274 |
| 24, 1-11 | 286 | 14, 6 | 273; 298 |
| 24, 6 | 173, 8 | 14, 13 | 237 |
| 24, 7 | 173, 3 | 15, 1 | 273 |
| 24, 16 | 174, 20 | 16 | 127 |
| 24, 31 | 174, 20 | 16, 23 | 338 |
| 24, 34 | 173, 8; 174, 18 | 17, 3 | 336 |
| 24, 39 | 174, 19; 177, 52 | 19, 31 | 144, 34 |
| 24, 46 | 173, 3 | 19, 34 | 278 |
| | | 19, 35 | 278 |
| | | 20, 1-18 | 286 |
| Joh. | | 20, 8 | 174, 19 |
| 1, 1-4 | 265, 98 | 20, 9 | 173, 3 |
| 1, 3 | 279 | 20, 12 | 144, 34 |
| 1, 13 | 227 | 20, 18 | 174, 19 |
| 1, 14 | 278 | 20, 23 | 213 |
| 1, 32-34 | 168 | 20, 25 | 174, 19 |
| 1, 51 | 169 | 20, 27 | 174, 19 |
| 2, 19 | 144, 34 | 20, 29 | 174, 19 |
| 2, 21 | 144, 34 | 21, 14 | 173, 8 |
| 2, 23 | 273 | 21, 24 | 278 |
| 2, 24 | 273 | | |
| 3, 1ff. | 152, 142 | Acta | |
| 3, 3 | 227 | 1, 3ff. | 175, 25; 176, 40 |
| 3, 5-13 | 340 | 1, 8 | 175, 34 |
| 3, 5-8 | 227 | 1, 21 | 175, 29 |
| 3, 8 | 273 | 1, 22 | 174, 15; 175, 28. 29. 34; |
| 3, 13 | 255; 288 | | 176, 35 |
| 3, 14-16 | 273 | 2, 24 | 173, 2 |
| 3, 16 | 274 | 2, 25-28 | 176, 45 |
| 3, 17-21 | 275 | 2, 31 | 174, 15; 177, 51 |
| 3, 18 | 198, 99 | 2, 32 | 173, 2; 175, 34; 176, 35 |
| 4, 15 | 273 | 2, 33 | 174, 12 |
| 5, 24 | 152, 142; 198, 99; 275 | 2, 36 | 176, 46. 48; 246; 250; |
| 5, 28 | 275, 148 | | 344 |
| 5, 29 | 174, 13; 275, 148 | 3, 13 | 176, 44 |
| 6, 26 | 273 | 3, 14 | 176, 42. 43 |
| 7, 49 | 275, 149 | 3, 15 | 173, 5; 175, 34; 176, 35. |
| 8, 51 | 152, 142 | | 49 |
| 9, 39 | 336 | 3, 20 | 176, 46 |
| 9, 40 | 274 | 3, 26 | 173, 2; 176, 44 |
| 9, 41 | 274 | 4, 2 | 174, 15 |
| 11, 23-25 | 144, 32 | 4, 10 | 173, 5 |
| 11, 25 | 273; 275 | 4, 20 | 175, 26. 29 |
| 11, 39 | 286 | 4, 27 | 176, 42. 44 |
| 12, 23 | 139 | 4, 30 | 176, 42. 44 |
| 12, 24 | 139; 142; 144, 33 | 4, 33 | 174, 15; 175, 33 |
| 12, 25 | 138; 139; 144, 35; 247 | 5, 30 | 173, 5 |
| 12, 26 | 139 | 5, 31 | 173, 9; 176, 49. 50 |
| 12, 32 | 255; 288 | 5, 32 | 175, 34; 176, 35 |
| 12, 33 | 255; 288 | 5, 39 | 133, 90 |
| 12, 48 | 275, 148 | 5, 42 | 176, 46 |
| 13, 34 | 274 | | |

6, 13	175, 34	1, 18	129, 68
7, 52	176, 43	1, 18ff.	120; 126
7, 58	175, 34	1, 18-32	206
7, 60	202, 113	1, 20	128, 61. 64
9, 17	177, 55	1, 21	128, 62. 63
9, 22	176, 46	1, 24	129, 68; 193, 92
10, 28	193	1, 25	206
10, 38	232	1, 26	129, 68
10, 39	175, 34	1, 28	129, 68
10, 40	173, 5; 175, 23	2, 4	124, 13
10, 41	173, 4; 175, 29. 34	2, 5	205; 208
10, 42	175, 31	2, 6ff.	206
13, 23	176, 50	2, 6-10	162, 26; 205
13, 30	173, 5	2, 7	206
13, 31	175, 21. 34	2, 8	206
13, 33	173, 2	2, 10	206
13, 34	173, 2	2, 14	337
13, 37	173, 5	3	180
13, 38	328	3, 5	134, 95; 335
13, 39	328	3, 7	206
14, 4	177, 57	3, 8	208
14, 14	177, 57	3, 16-21	335
15, 10	328	3, 21-26	244
15, 28	327	3, 22	180
15, 29	327	3, 25	208; 251
17, 3	173, 4; 176, 46	3, 26	207
17, 18	174, 15	3, 27	165, 70; 179; 244; 335
17, 31	173, 2; 176, 40	3, 28	115; 165, 70; 180; 244
17, 32	174, 15	3, 29	180
20, 26	175, 30	3, 31	179
22, 14	176, 43; 177, 55	4, 5	134, 100; 244
22, 15	175, 29	4, 7	202
22, 20	175, 34	4, 8	202
23, 6	174, 15	4, 14	181
23, 8	174, 15	4, 23-25	243
23, 11	175, 32	4, 24	173, 6
24, 15	175, 15	4, 25	173, 8; 251
24, 21	174, 15	5, 3-5	190, 68
26, 8	176, 36	5, 10	264
26, 16	175, 29; 177, 55	5, 17	267
26, 22	175, 30	6	155
26, 23	174, 15; 176, 46	6, 3ff.	254
28, 4	125, 31	6, 4	152; 153; 155; 173, 8; 267; 340
Röm.		6, 4-11	154
1-3	133	6, 5	152; 174, 14
1, 1-4	278	6, 6	153
1, 3	255; 265	6, 8	152; 153; 267
1, 3-5	244	6, 9	173, 8
1, 4	174, 14; 246; 255	6, 11	152; 153; 156; 203; 205
1, 5	165, 64; 206	6, 12	206
1, 9	206	6, 12-23	153

6, 15 ff.	203	15, 31	207
6, 16	206; 335	15, 33	209
6, 17	206	16, 2	205
6, 19	193, 92	16, 19	206
7	100; 102; 115; 116; 117; 133	I. Kor.	
7, 4	152; 154; 156; 173, 8	1, 2	192
7, 5	202	1, 8	208
7, 6	179	1, 9	209
7, 7-25	100; 101; 102; 116	1, 12	185; 186, 31
7, 12	338	1, 13	186, 31
7, 14	178	1, 17	178; 181
7, 15	132, 87	1, 20	178
7, 22	103	1, 22	200
7, 23	103	1, 22-24	180
7, 24	130, 73	1, 26	178
7, 25	102; 130, 74	1, 26-29	190, 70
8, 2	134, 98	1, 27	179; 190, 71
8, 7	132, 83	1, 28	179; 190, 71
8, 11	173, 6	1, 29	179
8, 15	131, 81	1, 30	179; 180; 244
8, 18	206	1, 31	179; 180; 244
8, 24	190, 68	2, 2	179
8, 25	190, 68	2, 3	190, 66
8, 28-30	190, 71	2, 5	180
9, 13	125, 29	2, 6	178; 179
9, 18	123, 8	3, 4	186, 31
10, 9	173, 6	3, 21-23	182
10, 16	207	3, 22	186
10, 21	207	3, 23	185
11, 22	124, 13	4, 4	205
11, 27	202	4, 5	205
11, 30	207	4, 8	204
11, 31	207	4, 9	186; 189, 65
12, 5	244	4, 10	190, 73
12, 8	166, 73	4, 12	191, 78
12, 15	166, 74	4, 13	191, 78
13, 11	126, 40. 41; 329; 339	5, 4	264
13, 12	126, 40. 41; 208	6, 2	182
14	197	6, 9-11	203, 115
14, 10	197, 97	6, 11	162, 25; 192, 87
14, 10-12	205	6, 13	179
14, 14	193	6, 14	173, 6
14, 15	327	7	194
14, 20	193	7, 4	159, 3
14, 22	197	7, 5	159, 3
14, 23	194; 198; 332; 338	7, 10	264
15, 3	268, 111	7, 12	264
15, 7 ff.	243	7, 14	191; 192; 193; 194
15, 8	268, 111	7, 16	192
15, 16	192	7, 22	182
15, 18	165, 64; 206	7, 26	161, 23. 24

7, 29	161, 24	15, 28	185
7, 29-31	159; 162; 167	15, 31	157
7, 30	166	15, 36	143, 26. 28
7, 31	161, 22	15, 36-38	143, 24
7, 35	161	15, 37	142; 143, 25
8, 6	265, 98	15, 38	143, 27
8, 10	327	15, 42	143, 26; 174, 13
9, 1	174, 19	15, 42-44	143, 24
9, 18	165, 63; 336	15, 43	143, 26
10, 1-13	340	15, 50	177, 52
10, 13	209	16, 17	166, 75
11	197; 321	16, 22	253
11, 20	196		
11, 22	196	II. Kor.	
11, 23-26	278	1, 6	191, 80
11, 27	195; 196	1, 9	173, 6; 191, 81
11, 27-32	153, 145; 195	1, 10	191, 81
11, 28	195	1, 14	208
11, 29	195; 196	2, 9	206
11, 30	195; 196	4, 2	207
11, 31	195; 197	4, 3-6	207
11, 32	195; 196	4, 4	265, 98
12, 3	278	4, 8-10	190, 74
13	167, 78; 337	4, 10	157; 191, 76
13, 8	179	4, 11	157; 191, 76
13, 10	179	4, 14	173, 6
15	198; 321	5, 11	125, 33
15, 1ff.	243	5, 10	162, 26; 197, 97; 205;
15, 1-11	198; 200; 201		264
15, 3	202; 251	5, 15	173, 8
15, 4	173, 8; 251	5, 17-21	244
15, 5-7	254, 24; 285	5, 20	244
15, 5-8	174, 18	5, 21	244
15, 6	278	6	194
15, 8	190, 69	6, 2	316
15, 9	190, 69	6, 9	157
15, 12	173, 8; 174, 13; 198	6, 14-7, 1	193; 194
15, 12-22	201	7, 1	193, 91
15, 13	173, 8; 174, 13; 198	7, 15	206
15, 14	173, 8; 199	8, 9	268, 111
15, 15	173, 6; 175, 35; 176, 35;	10, 5	206
	198; 199; 200; 245	10, 6	206
15, 16	173, 8; 245	11, 15	205
15, 17	173, 8; 201	12, 9	244
15, 19	190, 75; 203	12, 10	118; 244
15, 20	173, 8; 198; 199; 200	12, 21	193, 92
15, 20ff.	201		
15, 21	174, 13; 198; 199; 200	Gal.	
15, 22	198; 199; 200; 201	1, 1	173, 6
15, 23	267	1, 4	178; 202
15, 24	179; 185	1, 6-9	280
15, 26	179	1, 8	186, 31

- | | | | |
|---------|--------------------|------------|--------------------|
| 1, 15 | 190, 71 | 3, 8 | 180 |
| 2, 13 | 134, 99 | 3, 10 | 157; 174, 14 |
| 2, 14 | 134, 99 | 3, 11 | 157 |
| 2, 19 | 156 | 3, 18 | 166, 76 |
| 2, 20 | 156 | 4, 5 | 209; 329 |
| 2, 21 | 181; 214; 244 | 4, 8-9 | 338 |
| 3 | 328 | 4, 12 | 190, 72 |
| 3, 1 | 131, 79 | | |
| 4 | 328 | Kol. | |
| 4, 3 | 131, 79; 178 | 1, 10 | 206 |
| 4, 4 | 244; 255; 264; 266 | 1, 14 | 202 |
| 4, 5 | 244 | 1, 16-18 | 265, 98 |
| 4, 8 | 206 | 2, 8 | 178 |
| 4, 9 | 178 | 2, 12 | 173, 7 |
| 5, 1 | 134, 96 | 2, 20 | 152; 153; 154 |
| 5, 6 | 134, 102 | 3, 1-4 | 154 |
| 5, 7 | 207 | 3, 1 | 152; 153 |
| 5, 10 | 205 | 3, 1ff. | 155 |
| 5, 11 | 181 | 3, 3 | 152; 153 |
| 5, 16 | 116 | 3, 4 | 152; 153 |
| 5, 17 | 116; 132, 88 | 3, 5 | 193, 92 |
| 5, 19 | 193, 92 | 3, 5ff. | 154 |
| 5, 22 | 167, 78 | | |
| 5, 25 | 155, 157; 203 | I. Thess. | |
| 6, 12 | 181; 190, 67 | 1, 4 | 209 |
| | | 1, 9 | 264 |
| Eph. | | 1, 10 | 173, 6; 208; 264 |
| 1, 20 | 173, 7 | 2, 3 | 193, 92 |
| 2, 1 | 202 | 2, 12 | 208 |
| 2, 1-10 | 211 | 2, 15 | 207 |
| 2, 15 | 179 | 2, 16 | 202; 207 |
| 4, 1 | 206 | 2, 19 | 208 |
| 4, 8-10 | 255; 288 | 3, 11 | 209 |
| 5, 21 | 126, 33 | 3, 12 | 209 |
| | | 3, 13 | 208 |
| Phil. | | 4 | 329 |
| 1, 6 | 208 | 4, 1 | 264 |
| 1, 21 | 191, 77 | 4, 5 | 206 |
| 1, 24 | 191, 80 | 4, 7 | 193, 92 |
| 1, 25 | 191, 80 | 4, 13 | 141, 15 |
| 1, 27 | 205 | 4, 14 | 173, 3 |
| 2, 1ff. | 243 | 4, 15 | 264 |
| 2, 5-11 | 265 | 5, 1-11 | 339 |
| 2, 6-11 | 244; 265 | 5, 23 | 192, 87, 88; 208 |
| 2, 6ff. | 255; 288 | | |
| 2, 9 | 174, 11; 266 | II. Thess. | |
| 2, 12 | 206 | 1, 5 | 205; 206; 207; 208 |
| 2, 16 | 208 | 1, 6 | 206; 207; 208 |
| 3, 3 | 180 | 1, 7 | 206 |
| 3, 4-6 | 178 | 1, 8 | 206 |
| 3, 7-10 | 244 | 1, 9 | 125, 31; 206 |
| 3, 7 | 180 | 1, 10 | 206; 208 |

1, 11	205	1, 17	124, 14; 126, 38
1, 12	208	1, 21	173, 7
2, 1 ff.	205	1, 23	228
2, 1	208; 209	3, 21	174, 14
2, 2	208; 209		
2, 3	202, 112	II. Petrus	
2, 8	179; 208	1, 12	317
2, 9	208	1, 16-18	278
2, 10	206	3	329
2, 12	205; 207		
2, 13	207; 209	I. Joh.	
2, 16	208; 209	1, 1	219; 232; 235; 236
2, 17	208	1, 2	220; 232; 235
3, 3	209	1, 3	231; 232; 235; 236
3, 5	209	1, 4	231
3, 14	206	1, 5-2, 1	345
3, 15	209	1, 5	213; 215; 222; 233
3, 16	208; 209	1, 5-7	222; 223; 224
		1, 5-10	212; 213; 214; 215;
I. Tim.			216; 217; 220; 225; 241
3, 16	174, 18	1, 6	222
II. Tim.		1, 7	213; 215; 221; 223;
1, 7	134, 97		225; 231; 236
2, 8	173, 8	1, 8	213; 222; 225; 240
2, 11	152; 153; 157	1, 8-10	214; 215; 222; 223; 225
2, 18	174, 13	1, 9	213; 214; 215; 223;
			225; 226; 240
Tit.		1, 10	213; 214; 220; 228
3, 4	124, 15	1, 16	213
Phlm.		1, 17	213
21	206	2, 1	214; 215; 221; 222;
Hebr.			225; 231; 346
1, 2	265, 98	2, 1-2	214; 215
1, 3	265, 98	2, 2	213; 222; 225; 226; 231
3, 7-4, 9	7, 45	2, 3	220; 233; 236
4, 6	7	2, 3-5	221
4, 11	7	2, 4	220; 222; 223; 233;
6, 2	174, 13		236; 241
11, 6	334	2, 4-6	241
11, 16	7	2, 5	213; 215; 220; 222;
11, 35	174, 13		223; 233
11, 38	6	2, 6	215; 218; 221; 222;
13, 14	7		223; 232; 233; 236
Jak.		2, 7	220; 233; 236
2	320; 328	2, 8	220; 222; 231; 233; 236
5, 12	91	2, 9	221; 222
I. Petrus		2, 9-11	216; 217; 221, 222;
1, 3	126, 36. 37; 174, 14		223; 224; 241
		2, 10	223; 236
		2, 11	215; 221
		2, 12	213; 222; 225; 231
		2, 13	231; 232; 236

2, 14	220; 231; 232; 236	3, 14	216; 223
2, 15	221; 222	3, 14-18	241
2, 15-17	242	3, 15	215; 216; 221; 223
2, 16	221; 222; 226; 227; 230	3, 16	221; 222; 223; 224;
2, 17	220; 221; 226; 230		232; 233
2, 18	237; 238	3, 17	213; 221; 241
2, 18-27	218; 237; 238; 239; 240	3, 18	213; 221
2, 19	237; 242	3, 19	215; 226
2, 20	236; 242	3, 20	215; 226
2, 21	215; 218; 237; 238; 242	3, 21	215; 226
2, 22	234; 236; 237; 238;	3, 22	220; 221; 226; 236; 346
	239; 240	3, 22-24	236
2, 22-24	236	2, 23	220; 221; 236
2, 23	217; 234; 239; 240	3, 24	215; 220; 221; 224;
2, 24	235; 236; 242		228; 236
2, 25	233	4, 1	237; 238; 242
2, 26	219; 237; 238	4, 1-6	237; 238; 240
2, 27	219; 228; 236; 237;	4, 2	215; 217; 224; 228;
	238; 242		232; 234; 239
2, 28	236; 237	4, 3	215; 217; 224; 228;
2, 28-3, 12	210		234; 237; 238; 239;
2, 29	210; 211; 215; 218;		240, 19; 241, 21
	221; 223; 227; 228;	4, 4	227; 237; 242
	231; 233	4, 5	215; 227; 237
3, 1	215; 227	4, 6	215; 217; 219; 224;
3, 2	237		228; 229; 235; 236;
3, 2-6	219		237; 238; 242
3, 3	211; 215; 218; 219;	4, 7	215; 219; 223; 227;
	221; 222; 231; 233		228; 236
3, 4	210; 213; 215; 221;	4, 7-21	221; 241
	226; 239	4, 8	219; 223; 227; 241
3, 4-6	219	4, 9	219; 222; 224; 231;
3, 4-10	219; 241		232; 236
3, 5	213; 222; 231; 232	4, 9-11	233
3, 6	210; 211; 221; 227;	4, 10	213; 219; 222; 224;
	232; 235; 236		225; 232; 236
3, 6-10	223; 225	4, 11	222; 223
3, 7	210; 215; 221; 222;	4, 12	215; 221; 222; 241
	233; 240	4, 13	224; 228; 236
3, 7-10	216; 217	4, 14	222; 231; 232; 235; 236
3, 8	210; 211; 213; 215;	4, 15	215; 218; 234; 236; 239
	216; 221; 222; 227;	4, 16	215; 341
	232; 236; 240	4, 17	224; 233; 237
3, 9	152, 142; 210; 211;	4, 18	215; 224; 227
	213; 215; 216; 221;	4, 20	215; 218; 221; 222;
	227; 228; 229, 8; 232		223; 241; 337
3, 10	152, 142; 210; 211;	4, 21	220; 221; 233; 236
	215; 221; 223; 227;	5, 1	215; 217; 221; 223;
	228		224; 227; 228; 229;
3, 10-18	221		234; 236; 239
3, 11	222; 233	5, 2	220; 221; 224; 227; 236
3, 13	215; 227	5, 3	220; 221; 225; 236

5, 4	215; 223; 225; 227; 228; 229	met 7 met 14	148, 76 146, 52
5, 5	223; 234; 236; 239	met 15	146, 57; 147, 72; 148,
5, 6	232; 234; 239; 241		77. 78
5, 10	215; 217; 236	met 16	146, 51; 147, 73; 148, 79
5, 11	234; 236	met 19	148, 80. 81. 83. 87
5, 12	217; 231; 236	met 21	146, 44. 49. 55; 148, 82.
5, 13	231; 234; 236		86
5, 14-21	345	met 23	146, 46. 47. 50; 148, 86
5, 16	226	met 24	146, 48; 147, 61. 62. 63.
5, 17	215; 218; 226		67
5, 18	215; 220; 221; 223; 227; 228; 232; 236	met 25	146, 56; 147, 64. 65. 72; 259, 48; 261, 76
5, 19	227		
5, 20	220; 227; 231; 236	De Platone	
5, 21	238	I 180	256, 34. 42
II. Joh.		I 181	257, 44
4	220	I 182	257, 44
5	220	I 183	257, 44
6	220		
9	215; 217	<i>Äschylus</i>	
Jud.		Prometheus	
3	317	565	2, 5
7	125, 31	576	2, 5
13	6	585	2, 5
		622	2, 5
Apk.		784	2, 5
3, 21	182, 6		
15	125, 32	<i>Bundebesh</i>	
16, 7	208	31	141, 15
19, 2	208		
20, 4	182, 6	<i>Cicero</i>	
20, 5	174, 13	De finibus bonorum et malorum	
20, 6	174, 13	III, 75	183, 13; 184, 20. 24
22, 20	253	III, 76	183, 13; 184, 20. 25
		De nat. deorum	
		III, 15	258, 46
Außerchristliche antike Schriftsteller und Schriften			
<i>Apollodor</i>		<i>Cornutus</i>	
II, 73	258, 46; 260, 58	16	262, 78
II, 160	258, 46	31	262, 78
III, 120	261, 65. 72		
III, 122	258, 46	<i>Corpus Hermeticum</i>	
<i>Apuleius</i> , Metamorphosen (zitiert nach den Kapiteln des XI. Buches; Ausgabe R.Helm)		I, 3	229
met 5	147, 72	I, 31	229
met 6	146, 54. 55; 147, 59; 148, 74. 75. 84. 87	10, 9	229
		10, 19	229
		11, 21	229
		13	229; 230
		13, 2	229

13, 3 230
 13, 7 230
 13, 8 229
 13, 9 230
 13, 10 230
 13, 13 229; 230
 13, 14 230
 13, 15 229

Diodor

IV, 10, 7 258, 46; 260, 58
 IV, 11, 1 262, 84
 IV, 38 258, 46
 IV, 71 261, 65. 72
 V, 21 260, 55
 X, 3, 2 259, 51. 52
 X, 9, 9 259, 52; 263, 88; 270, 121

Diogenes Laertius

III, 2 256, 42; 257, 44
 VI, 72 183, 11; 184, 21; 185, 26
 VII, 125 183, 10
 VIII, 67 261, 73
 VIII, 69 261, 64
 VIII, 70 261, 66

Dion. Chrysostomus

Or. I 60 262, 82
 Or. I 84 260, 57. 59; 261, 71
 Or. XII 33-34 158, 167

Epiktet, Diss.

I, 1, 23 165, 67
 I, 6, 40 165, 67
 II, 16, 44 256, 32; 260, 57; 262, 84
 II, 17, 26 166, 71
 II, 21, 6 166, 71
 III, 5, 8 165, 68
 III, 5, 9 165, 68
 III, 20, 4-8 137, 4
 III, 22, 59 189, 61
 III, 22, 67-76 161, 21
 III, 22, 69 161, 20
 III, 24 159; 160; 161
 III, 24, 1 160, 4; 164, 60; 166, 72
 III, 24, 2 164, 58
 III, 24, 4-8 160, 6. 7
 III, 24, 5 160, 8

III, 24, 8 160, 8
 III, 24, 10 162, 27
 III, 24, 11 163, 38
 III, 24, 12-31 160, 7
 III, 24, 14 160, 9
 III, 24, 15 163, 39
 III, 24, 15-16 262, 85
 III, 24, 16 163, 39; 164, 58
 III, 24, 17 163, 48; 164, 58; 164, 61
 III, 24, 18-20 160, 9
 III, 24, 20 162, 28
 III, 24, 21 163, 49
 III, 24, 22 166, 72
 III, 24, 23 160, 5; 166, 72
 III, 24, 24 163, 40
 III, 24, 24-30 164, 61
 III, 24, 27-30 160, 6
 III, 24, 31-35 163, 37
 III, 24, 36 160, 10
 III, 24, 37 159, 1
 III, 24, 37-41 163, 41
 III, 24, 43 163, 33; 164, 59; 166, 71
 III, 24, 44-53 160, 11
 III, 24, 51 164, 62
 III, 24, 54 164, 58
 III, 24, 56 160, 7
 III, 24, 57 160, 7
 III, 24, 59 166, 72
 III, 24, 60 160, 13
 III, 24, 63 166, 72
 III, 24, 65 160, 12
 III, 24, 66 160, 7. 15
 III, 24, 67 160, 14; 163, 31
 III, 24, 67-71 162, 30
 III, 24, 68 160, 14
 III, 24, 72-77 160, 7. 15
 III, 24, 82 160, 7. 15; 164, 59
 III, 24, 83 164, 59
 III, 24, 84 163, 43
 III, 24, 85 163, 42
 III, 24, 86 163, 44
 III, 24, 87 163, 44
 III, 24, 91 163, 44
 III, 24, 92 162, 29; 163, 45
 III, 24, 93 163, 45
 III, 24, 95 163, 34. 50
 III, 24, 95-102 160, 16
 III, 24, 97 163, 34
 III, 24, 98 163, 34
 III, 24, 101 163, 34

III, 24, 103 163, 46
 III, 24, 104 163, 46
 III, 24, 105 161, 17
 III, 24, 106 162, 30
 III, 24, 107 163, 35
 III, 24, 108 163, 47
 III, 24, 109 163, 47
 III, 24, 110 163, 53
 III, 24, 111 163, 54
 III, 24, 112 164, 55
 III, 24, 113 164, 55. 56
 III, 24, 114 161, 18; 164, 57
 III, 24, 115 163, 51
 III, 24, 116 163, 36
 III, 24, 117 163, 32. 52
 III, 24, 118 165, 69
 III, 26, 31 256, 32
 III, 26, 32 261, 71; 262, 82. 86;
 270, 123
 III, 26, 34 270, 124
 IV, 1, 4 166, 71
 IV, 1, 163-165 137, 4
 IV, 8, 36 140, 13
 IV, 12, 19 271, 129. 130; 276, 155

Euripides

Bacchen
 148 2, 6

Ginza

R V 4 (Lidzbarski 192f.) 168

Horaz

Carm.
 I, 2, 45 259, 46. 47

Jamblichus

De vit. Pyth.
 7-8 256, 42
 8 259, 47
 10 256, 33; 257, 44; 263, 89
 91 261, 67
 92 260, 63
 135 261, 67. 68
 143 259, 49
 144 263, 91

Julian

Or. VII 220 A 262, 78

Livius

XXVI, 19, 6 256, 40

*Lukian**Dial. mortuorum*

13, 1 256, 42; 257, 44
 13, 2 256, 37

Alex.

7 256, 42; 257, 44
 24 261, 75
 38 256, 42

De mort. Per.

36 258, 46
 39 258, 46
 40 259, 46
 41 263, 93

Demonax

7 271, 129. 131

*Ps. Lukian**De Syria Dea*

6 254, 27; 258, 46

Oxyrh.-Pap.

Nr. 655 175, 22

*Philostrat**Vit. Ap.*

I, 4 257, 44
 I, 5 257, 44
 I, 6 256, 35
 IV, 45 261, 74
 VIII, 7, 7 270, 116; 271, 127. 128
 VIII, 10-13 259, 46
 VIII, 30 258, 46
 VIII, 31 259, 46; 269, 113. 114

*Plutarch**Vom Aberglauben (περί δεισιδαιμονίας)*

164 E 127, 44; 128, 53. 58
 164 EF 127, 44
 165 A 127, 44
 165 B 123, 5; 124, 18; 125, 28;
 127, 44. 47. 48; 128, 66;
 133, 91
 165 C 123, 4; 124, 22; 127, 44
 165 D 130, 70
 165 F 125, 27
 166 A 134, 101
 166 B 126, 39
 166 C 125, 24. 27; 126, 39;
 130, 71

166 D	123, 5; 124, 12; 130, 72	27	257, 45; 260, 56; 261, 70
166 E	131, 75; 133, 92		
167 A	124, 18; 128, 53. 58	35	254, 26; 258, 46
167 B	127, 44; 131, 78	42	262, 78
167 D	124, 9. 16. 19; 125, 28; 127, 44		
167 E	123, 4. 5; 124, 10. 19; 127, 44. 46. 48; 128, 53. 59. 66; 132, 84	Fragm. II, 2 II, 4 II, 5 XI, 84	152, 137. 140 152, 139 152, 138 141, 14
167 F	127, 44		
168 A	123, 5; 127, 48; 129, 69; 131, 80		
168 C	133, 89	<i>Porphyrius</i>	
168 F	124, 23; 127, 48	Vit. Pyth.	
169 B	124, 12	2	256, 33. 42
169 B-170 C	125, 25	10	257, 44
169 C	123, 5; 125, 26; 127, 48; 134, 101	28 29	259, 50 261, 67. 68
169 E	132, 85	33	260, 63
169 F	124, 21	57	258, 46
170 A-170 F	124, 21		
170 C	124, 17; 128, 53. 60	<i>Seneca</i>	
170 D	127, 48	De beneficiis	
170 E	125, 28; 127, 48; 131, 82	VII, 3, 2 VII, 3, 3 VII, 10, 6	183, 14; 184, 23; 185, 184, 19 184, 18
170 F	127, 48; 132, 86; 133, 93		
171 A	128, 54; 133, 94	De providentia	
171 B	125, 28	II, 1	189, 63. 64
171 D	124, 11	II, 2	187, 40; 188, 46. 49
171 E	127, 44	II, 3	187, 41
171 F	135, 103	II, 4 II, 5 II, 6 II, 7 II, 9 II, 10 II, 11	187, 44 187, 36 187, 36. 42 187, 38 186, 33; 188, 47. 51 188, 50 188, 52
Quaest. conviv.		III, 3 III, 4 IV, 3	187, 37 187, 37. 39 187, 43; 189, 62
VIII, 1, 2	256, 34; 257, 44		
VIII, 1, 3	256, 42	Epistulae morales	
Vit. Numae		LXIII, 4 LXIII, 5 LXIII, 6 LXIII, 7 LXIII, 8	188, 45. 48 188, 53. 54. 57. 58 188, 55. 56 188, 59 188, 60
4, 4	256, 42		
De Alexandri fortuna or.			
II, 2	256, 42; 257, 44		
II, 3	256, 42; 257, 44; 260, 54		
II, 5	256, 39		
Quaest. Rom.			
5	145, 41		
De Iside et Osiride			
3	157, 166	Hercules furens	
12	256, 42; 257, 44; 260, 60	611 f. 889-892	261, 77 261, 77

Hercules Oetaeus
1946-1950 261, 77
1983f. 271, 126

Sextus

adv. math.
XI, 170 183, 12

Sophokles

Ödipus Colonus

3 1, 1
74 4, 37
76 4, 26
87-110 7, 45
88 7, 46
105 2, 7
109 7, 46
110 7, 46
120 2, 8
124 1, 1
142 3, 21
144 4, 25
165 2, 9
185 2, 9
202 4, 25
205 2, 10
218 6, 42
239 3, 19
240 3, 19
246 2, 12
247 2, 12
252 4, 28
253 4, 28
261 2, 11
266 3, 18
267 3, 18
270-272 3, 22
271 3, 20
272 3, 20
273 4, 30
274 4, 30
279-281 4, 34
309 3, 23
347 1, 1
383 4, 36
384 4, 36
385 4, 33
386 4, 33
394 4, 29
395 4, 33
427-444 4, 39

438 4, 31. 38
439 4, 31. 38
460 4, 39
521-523 3, 19
548 3, 20. 21. 23
567 2, 13
866-870 4, 39
963 3, 19
964 3, 19; 4, 27
965 4, 27
966-968 4, 24
977 3, 19
998 4, 29
1114 1, 1
1201-1203 4, 40
1254-1396 4, 39
1480 4, 36
1536 4, 34
1537 4, 34
1540 4, 35
1752 7, 46

Sueton

Augustus
94, 4 256, 41

Xenophon

Mem.
II, 1, 33 258, 46

Zauberpapyrus

Papyri Graecae Magicae
(K. Preisendanz)
I Nr. 4 148, 88

Christliche Schriftsteller und Schriften außerhalb des Neuen Testaments

I. Clem.

24, 1 141, 16
24, 3 141, 18
24, 4-5 141, 20
25 141, 19
26, 1 141, 17
31, 2 328
46, 2 196, 94

Clemens Alexandrinus

Excerpta ex Theodoto
56, 3 270, 117

<i>Ebionäerevangelium</i>		Trall.	
	168; 169; 170; 171	9	240
		10	240
<i>Epiphanius</i>		<i>Irenaeus</i>	
Panarion haer.		adv. haer.	
LI, 22, 20	257, 44	I, 26, 1	240
<i>6. Esra</i>		<i>Justin</i>	
2, [16] 42ff.	343	Dial.	
<i>Firmicus Maternus</i>		32, 1	348
De errore prof. rel.		70, 5	255, 29
22, 1	147, 66; 254, 26; 258,	88	168
	46; 262, 78	88, 3	168; 169
		88, 8	169; 171
<i>Hebräerevangelium</i>		Apol.	
	168; 169; 170	54, 4	255, 29
		54, 6	255, 29
		66, 4	255, 29
<i>Past. Herm.</i>		<i>Oden Salomos</i>	
Vis.		24	168; 169; 170; 171
III, 6, 2	195, 94		
Sim.		<i>Origines</i>	
VIII, 8, 1	195, 94	Contra Cels.	
9, 2	195, 94	I, 37	256, 34. 42; 257, 44
IX, 20, 2	195, 94	III, 22	262, 78
26, 3	195, 94		
<i>Hippol.</i>		<i>Polykarp</i>	
Elenchos		II, 4	209
V, 8	258, 46		
V, 8, 22	254, 25	<i>Pseudoklementinen</i>	
V, 8, 24	254, 25	Recogn.	
		II, 14, 2	257, 44; 260, 53
<i>Ignatius</i>		<i>Theophilus</i>	
Eph.		ad Autol.	
18, 2	168; 169	I, 9, 13	258, 46
Smyr.		<i>Thomasakten</i>	
2	173; 240	108-113	269, 115
4, 2	240	112-113	273, 142
6, 2	241, 20		
7, 1	241		

VERFASSERREGISTER

- Adam, K. 351
 Aland 351; 352
 Andersen 351
 Arnim, von 183, 10. 12; 184, 22; 185
 Bachmann 181, 2; 185, 27. 29; 201
 Bardtke 86; 103, 7; 107, 106; 112, 228
 Barth, K. 198; 200, 106; 201, 107; 203, 118; 312
 Bartsch 294; 352
 Bauer, W. 144, 32; 259, 48
 Baumgartner 83, 10
 Begrich 9, 2; 10; 14, 47; 15, 59; 22, 140; 24, 167; 31, 223; 37, 289; 38, 294; 55, 414; 56, 419; 58, 437
 Bengel 185, 30; 202, 114
 Betz, H.D. 271, 131; 346
 Beutler 145, 40
 Bieler 253, 20; 255, 30; 257, 44; 259, 46
 Bock 352
 Bonhöffer, A. 159, 3; 161, 19; 187, 35
 Bornkamm, G. 102, 4; 126; 127; 243, 1; 246, 6; 351
 Bousset-Greifmann 11, 19
 Bousset 185, 30; 246; 253
 Braun, H. 11, 19; 112, 228; 113, 240. 243; 114, 245; 115, 246; 117, 258; 119, 262; 140, 11; 153, 145; 176, 38; 185, 26; 220, 6; 226, 7; 245, 3; 248, 8; 250, 12; 251, 15; 252, 19; 255, 28; 259, 48; 272, 134; 273, 142; 274, 147; 278, 156. 157; 279, 163; 280, 166; 315, 8; 317, 11; 343; 345; 347; 349; 352
 Bröker 343
 Brunner, E. 351
 Bultmann 7, 44; 11, 17. 19. 23; 72; 102; 144, 32; 167, 77; 171; 172; 174, 16; 198; 199, 104; 200, 106; 203, 116; 206, 3; 208, 4; 209, 9; 212; 213; 214; 215; 216; 217; 218; 222; 225; 226; 232; 237, 14; 240; 245, 2; 246, 4. 5; 251, 17. 18; 253, 21. 22; 255, 29; 257, 43; 267, 104; 269, 115; 272, 137. 139. 140; 273, 142. 143; 274, 146; 288; 294; 303; 309; 317, 10; 345; 346; 350; 352
 Burrows 70, 2; 103, 7
 Cadbury 176, 47
 Calvin, J. 185, 30
 Campenhausen, von 351
 Carrière 60, 461
 Christ, von 120, 2
 Conzelmann 344; 345; 346; 351
 Cremer 9; 11, 19
 Cullmann 243, 1; 250, 10. 11. 12; 253, 21. 22. 24
 Cumont 267, 106
 Davies 100, 2; 115, 247; 116
 Dehn 347
 Deissmann 261, 69
 Delling 176, 49
 Dey 147, 58; 148, 94; 149, 95. 98; 151, 123
 Dibelius, M. 72; 141, 15; 146, 45; 171; 207; 208; 209; 248, 7; 255, 31; 257, 42. 43
 Diem 312; 313; 319; 320; 322; 323
 Dieterich 145, 42; 148; 149, 95. 99; 150; 151, 125. 127. 133
 Dietzel 109, 155; 115, 253; 119, 263
 Dinkler 140, 12; 346
 Dobschütz, von 208; 209, 8; 210; 211; 212; 239, 16
 Dupont-Sommer 100, 1
 Ebeling 346; 347
 Edwards 352
 Ehrhardt 195, 95; 196; 197
 Eichrodt 58, 433. 434. 441; 61, 464. 466. 468. 470; 64, 486
 Eissfeldt 9, 4
 Fascher 351
 Flesseman – van Leer 352

- Frankenberg 9, 4; 10, 14; 18, 82; 21, 129; 24, 167; 26, 175; 27, 178; 31, 228; 37, 288; 42, 298; 43, 305; 45, 312
 Fritzsche 8, 1
 Fuchs 102, 4; 249, 9; 346; 350; 351
 Fuller 351
 Gaston 346
 Gebhardt 8, 1; 10; 13, 42; 14, 52; 24, 165; 28, 191; 34, 251. 252; 36, 279; 38, 294; 39, 294; 40, 295; 42, 296; 43, 305; 44, 308; 45, 313; 48, 332; 50, 354; 52, 375; 54, 393; 55, 414; 59, 445; 61, 463; 66
 Geiger 8, 1; 9, 6; 11, 17; 18, 82; 24, 164; 25, 168; 27, 185; 31, 231; 35, 264; 42, 296, 300; 45, 312; 48, 332; 59, 445; 61, 468
 Gerhardt, P. 322
 Goethe 145, 39, 40
 Gollwitzer 352
 Graß 351
 Grossouw 100, 1; 116
 Grundmann 176, 49; 250, 12
 Haenchen 344; 345; 346
 Hahn, F. 346
 Harnack 310, 1; 311; 316; 318
 Heinrici 185, 29; 202, 114
 Heitsch 249, 9
 Helm 146, 43
 Hense 188, 45
 Hilgenfeld 8, 1; 9, 3
 Holl 257, 43
 Holtzmann 185, 29
 Hommel 137, 6
 Hoorn, van 258, 46
 Hosius 183, 14
 Jonas 148, 94; 149, 95. 99. 108; 150, 114; 151, 125
 Jülicher-Fascher 208, 5; 209, 7
 Jüngel 346; 347
 Justi 141, 15
 Kahle 79, 7; 83, 10
 Kähler 312, 3
 Käsemann 7, 43; 255, 29; 265; 278, 158; 314, 7; 322; 323; 345; 346; 348; 349; 350; 351
 Kautzsch 9, 3; 183, 16
 Kittel, R. 9, 3; 27, 185; 37, 286; 40, 295; 43, 305
 Kittel, G. 238, 15; 239, 18
 Klostermann 175, 22
 Kraft 242
 Kramer 346
 Kuhn, K. G. 9, 2; 10; 12, 31; 13, 35; 14, 46. 47. 48; 19, 101; 21, 120; 22, 147; 23, 162; 24, 164. 165. 167; 27, 181; 29, 207; 37, 289; 38, 294; 39, 294; 40, 295; 41, 296; 42, 300; 45, 315; 46, 315; 48, 332; 50, 354; 57, 422; 58, 435. 437. 440; 59, 445; 61, 463; 64, 487; 100, 2; 113; 117
 Kümmel 102; 310, 1; 319; 320; 322
 Lagarde, de 13, 42; 45, 313
 Lake 176, 47
 Leipoldt 258, 46; 259, 46; 310, 1
 Lidzbarski 168; 213
 Liebermann 78, 6; 83, 10
 Lietzmann 153, 148; 185, 30; 187; 192, 84. 85; 200, 106; 234, 13; 310, 1; 351
 Lohmeyer 170; 218; 219; 220; 345
 Lohse 251, 16
 Lorenzmeier 352
 Luz 346
 Marcus 80, 8; 83, 10
 Marti-Beer 182, 9
 Marxsen 346; 351; 352
 Meyer, E. 171; 175, 25; 240
 Mezger 352
 Mildenerberger 351
 Milik 74, 4
 Molin 103, 8
 Nauck 100, 2; 116; 117; 345
 Nestle 239, 16
 Nilsson 147, 68; 148, 93; 149, 95. 98; 150, 116; 151, 123; 260, 56
 Norden 175, 25; 256, 36. 42; 257, 43
 Oldfather 259, 51; 263, 88; 270, 121
 Opitz-Weinhold 186, 33
 Pannenberg 351
 Paton 120, 1
 Pfister 256, 42; 257, 44. 45; 258, 46; 261, 77; 262, 83; 270, 124
 Ploeg, van der 74, 4
 Preisendanz 148, 88; 150, 121
 Rahlfs 10, 8. 9. 10; 28, 191; 40, 295; 44, 308; 55, 414; 61, 463; 66

- Ratschow 351
 Rengstorf 351
 Reitzenstein 153, 147; 199, 104; 255, 29
 Robinson, John A.T. 352
 Rost 73, 3; 80, 8; 213

 Schadewaldt 4, 32
 Schenke 345
 Schenkl 189, 61
 Schlier 211, 2; 255, 29
 Schmiedel 185, 29; 202, 114
 Schmithals 344
 Schmoller 201, 111
 Schniewind 233, 12
 Schrage 343
 Schreiber 346
 Schubert 74, 4; 83, 10
 Schulz, S. 346
 Schumann 351
 Schweizer, E. 253, 24; 346; 347; 352
 Scott 216; 229, 9; 230, 10
 Semmelrock 352
 Stählin/Schmid 120
 Staiger 2, 7
 Strack-Billerbeck 57, 432; 80, 9; 137, 3;
 142, 23; 182, 5. 7. 8; 192, 85; 194, 93;
 254, 24; 348
 Strathmann 175, 27; 176, 36; 177, 56

 Sukenik 100; 103, 7
 Symanowski 352

 Tischendorf 201, 110
 Tödt 346

 Vielhauer 173, 1; 176, 41; 316, 9; 346;
 347; 348
 Volz 250, 13; 251, 14

 Wagner 343
 Waitz 168, 1
 Wegehaupt 120, 1
 Weiser 5, 41
 Weiss, J. 181; 182, 4; 185, 27. 30; 186,
 32; 187, 35; 191; 192, 83; 195; 198,
 101; 199, 102; 201; 202, 114; 204, 119
 Wellhausen 9; 10, 14; 16, 70; 27, 178.
 187; 28, 191; 37, 286; 40, 295; 56,
 418; 170
 Wendland 185, 28. 30; 201, 108; 256, 38
 Wettstein 182
 Wilamowitz 131, 78
 Wilckens, U. 344; 351
 Windisch 177, 53; 213; 221; 229, 8;
 237; 239, 16. 17; 240; 241; 242

 Zahn 310, 1; 312